Der Lecha Patriot.

☞ Die Pennsylvanische Staatsschuld war am 1sten December 1847,

$ 40,628 949 ! !

Court und Caunty Beamten.

President-Richter—J. P. Jones ; Gehülfe—Jacob Dillinger, Peter Haas.
Prosiquirender Anwalt—Robert E. Wright.
Court-Ausrufer—George Henry.
Scheriff—Charles Ihrie ; Unter-Scheriff-Chas. Mertz.
Coroner—Charles Troxell, Süd-Wheithall.
Prothonotar—Nathan Miller.
Register—Edward Beck.
Recorder—George Stein.
Schreiber der Courten—John D. Lawall.
Caunty-Schatzmeister—Joshua Hänse.
Caunty-Commisioners—Samuel Camp, Lynn ; J. Lichtenwaltr, Macungie ; Peter Breinig, Macungie.
Schreiber der Commitzieners—Jesse M. Line.
Armen-Direktoren—Michael D. Eberhard, Jesse Grim, Stadt ; John Blank, Saucon.
Steward und Matrone des Armenhauses-Thomas Faust und Frau.
Aerzte des Armenhauses—Henry J. Haberacker, Macungie ; Charles L. Martin, Stadt.
Caunty-Auditoren—Charles Hittel, Süd-Wheithall ; C. L. Neuhard, Stadt, N. German, Heidelb.

Der große Bankuoten Raub.

Nichts hat man bisher von dem großen Räuber dieser Noten ausfinden können. Der Mantelsack wurde in der Nähe von Germantaun aufgefunden, welcher mit Schnee bedeckt war. Ein großes Loch war in denselben geschnitten und das Geld daraus entwendet.

Der Milwaukie Volksfreund theilt die Bevölkerung Milwaukies, nach erst ganz kürzlich vorgenommener Volkszählung, mit. Es geht daraus hervor, daß Milwaukie jetzt 14,061 Seelen hat. Im Jahre 1846 betrug die Bevölkerung nur 9308 Binnen 18 Monaten ist dieselbe also 4653 gestiegen beinahe 50 Precent.

Die Verschiffung von Weizen und Flaur, für die letzten drei Jahren, ist wie folgt :

	Weizen.	Flauer.
1845	95,300 Busch.	7,500 Barrel.
1846	213,448 Busch.	15,756 "
1847	598,011 Busch.	34,840 "

Am vorletzten Freitag ereignete sich zu Neu Haven, im Staat Connecticut, ein tödliches Handgemenge zwischen zwei Lehrern des Yale College, Namens Emerson und Goodrich, und zwei Studenten, Namens Tower und Ewen, welches, wie man befürchtet, einem der Parthien das Leben kosten wird. Während dem Tumult wurde einer der Lehrer mit einem Stockdegen erstochen und der Andere mit einer Stange Eisen niedergeschlagen. Man befürchtet der Letztere werde seine Beschädigung nicht überleben. Goodrich ist der Sohn des Professors Goodrich von Yale College. Tower ist von Philadelphia und Ewen von Tennessee. Die Studenten mußten jeder 4000 Thaler Bürgschaft stellen.

Neuestes von Meriko.

Petersburg, 4 Jan.

Das Dampfschiff New Orleans ist am 28. December von Vera Cruz angekommen. Unter den Passagieren war eine Anzahl von nach Hause zurückkehrenden Officieren. Es hat ferner die Ueberreste der Obristen Dickinson, Graham, Butler, Scott, Ransom, der Capitaine Thompson und Taylor und der Lieutenants Wilson, Trevesand und Kenedy überbracht. Die Barke Brazil war noch nicht zu Vera Cruz angekommen und man fürchtet, daß dieselbe untergegangen ist. Von der Hauptstadt sind neuere Nachrichten nicht eingegangen.

Das Dampfschiff Telegraph ist vom Brazos angekommen. Mit demselben ist die Nachricht angelangt, daß eine große Anzahl von Mexicanern entschlossen ist, nach Texas auszuwandern, um den Schutz der amerikanischen Gesetze zu erlangen, wenn der Rio Grande als Gränze angenommen werden sollte.—Die in Mobile entdeckten falschen Schatzkammerscheine sind von $100.

Was fürchten Sie ? fragte ein Religionsspötter einen ehrwürdigen Mann. Dieser antwortete : " Ich fürchte Gott und nach ihm diejenigen die ihn nicht fürchten."

Am Montag den 27sten December starb Herr George Seitzinger, zu Pittsburg, welcher vor einigen Tagen krank und elend von Meriko als Freiwilliger dort angelangt war. Herr S. war von Pottsville, Schuylkill Caunty, wo seine Eltern wohnen sollen.

In dem Flecken Dublin, Bucks Caunty, werden etliche gute Handwerker, als Schneider, Uhr- und Sackuhrmacher, und Stiefel- und Schuhmacher verlangt. Sie dürfen aber keine Weiber haben,

Jeder Mensch muß etwas haben womit er sich stolz fühlt. Es befindet sich ein Mann in Baltimore der damit stolz ist, weil sein Uncle vierzig Jahr im Staats-Zuchthause gewohnt hat—länger als irgend eine andere Person in jenem Ort.

Eine mexikanische Zeitung schätzt unsern Verlust während dem Feldzug, welcher die Schlachten bei Contreras, San Geranims, Churusbusco, Molino del Rey, Chapultepec und Garetas in sich faßt, mit den übrigen Anfällen in der Hauptstadt, zu 2,699, an todten, Verwundeten und Vermißten,

Das Girard Collegium zu Philadelphia für die Erziehung armer Waisen-Knaben, zu dessen Stiftung der verstorbene Stephan Girard der Stadt Philadelphia ein großes Vermögen vermachte, wurde am Neujahrs-Tag zum Empfang von Zöglingen mit angemessenen Feierlichkeiten eröffnet.

Ein toller Hund.—Herr Jonathan Fischer erschoß am letzten Dienstag einen tollen Hund, unfern seiner Wohnung in Cumru Taunschip, Berks Caunty. Herr F. mußte selben jedoch mehrere Meilen die Kreuz und die Quere verfolgen, ehe ihm glückte ihn zu erlegen.

Frecher Straßenraub.

Der Newark Advertiser von letzter Woche sagt:"Einer der frechsten Straßenräube der seit unserem gedenken in Neu-Jersey vorfiel, wurde in der Nähe von Newark begangen. Die Umstände wie sie uns erzählt wurden sind wie folgt : Hr. Benajah M. Crowell, von Neu-York, kam hier her die Familie des Hrn. Campbell zu besuchen, nahm dessen Pferd und Wagen um nach Neu-Brunswick zu fahren. Nachdem er etwa anderthalb Meilen gefahren war, kam ein Mann aus einem kleinen Gehölze und rief ihm einzuhalten, welches er auch that, glaubend, daß er sich Wegs erkundigen oder mitfahren wollte. Als er vor Hrn. Crowell trat, hob er ihm eine Pistole auf die Brust, und forderte sein Geld. Nach kurzer Besinnung überreichte ihm Hr. C. sein Taschenbuch welches $37 enthielt; worauf dieser Grobian ihm auch befahl sein Pferd und Wagen aufzugeben, und im Falle er sich weigere er ihn niederschießen wird. Hr. C. gab daher alles auf stieg aus und der Räuber stieg ein nahm die Zügel in die Hand und fuhr davon.

Hr. C. eilte ihm so schnell wie möglich nach und sprach die in der Nähe wohnende Leute um Hulfe an, ihm in die Ergreifung des Diebs beizustehen. Dieser Diebstahl bewegte sogleich eine Anzahl Leute ihre Pferde zu besteigen und dem Dieb nachzueilen. Nach einer Verfolgung von etwa vier Meilen gelang es dem Ehrw. P. H. Burghardt denselben einzuholen. Aber als der Dieb sah daß er auf diese Weise eingeholt würde, sprang er aus dem Wagen, und ließ Pferd und Wagen allein fortfahren ; er sprang über Fensen und überlief die Felder, aber auch dieses wollte nicht gehen, und wurde von dem Ehrw. P. H. Burghardt eingeholt.

Als seine Person untersucht wurde, fand man bei ihm, ein Degenmesser, zwei Pistolen, beide schwer geladen, Silber-Pencils, &c. Das Packetbuch wurde unter der Fens gefunden, über welche er stieg.—(Expreß.

Unglück.—Am letzten Freitag Abend, als sich viele mit dem abfeuern des alten Jahres vergnügten, wurde ein gewisser Mann, Namens Crabb, welcher als ein regulärer Soldat sich in Harrisburg einschreiben ließ, mit einem Gewehre oder Pistole gefährlich verwundet. Die Umstände, wie wir gehört haben, sind folgende : Crabb, und unterschiedliche andere Männer waren in einem Wirthshause im obern Ende der Stadt Harrisburg, und belustigten sich ohne Zweifel wie es oft am Neujahrabend der Fall ist, als Jemand von der Straße ein Gewehr ins Haus abfeuerte, welches mit zwei Kugeln geladen war ; die eine passirte in den Arm, und die andere in die Brust des Hrn Crabb. Man zweifelt an die Wiederherstellung von Crabb, indem die Doktoren die verursachte Wunde als sehr gefährlich betrachten. Crabb hat seit einiger Zeit in Carlisle gewohnt, wo er eine Familie hat, die er verlassen haben soll zur Zeit als er betrunken war, und er soll sich auch in demselben Zustande als Soldat anwerben lassen.

Ob das Gewehr vorsätzlich auf Crabb gefeuert wurde oder nicht, haben wir nicht vernommen ; viele sind aber auf der Meinung daß es mit der Absicht, eine Mordthat zu begehen gebraucht wurde. Der Gebrauch, daß alte Jahr abzuschießen, hat schon viele Unglücke verursacht, und Diejenigen welche Feuergewehre brauchen könnten nicht zu vorsichtig sein —(Wächter.

Zoll auf Thee und Kaffee.—Den Meisten unserer Lesen wird es noch bekannt sein, daß die Lokos von Pennsylvanien während der letzten Wahl einen Versuch machten, es Hrn. Irvin als ein Verbrechen anzurechen, daß er für einen Zoll auf Thee und Kaffee gestimt habe (was übrigens gar nicht wahr war,) jetzt nimmt sich President Polk die Freiheit in seiner Botschaft einen solchen Zoll zu empfehlen, und das ganze Heer der Pennsylvanischen Lokofokos muckst nicht—ja es unterliegt keinem Zweifel, daß Alle, die im Congreß sind, dafür stimmen werden, wenns erfordert wird, nur weil Hr Polk es haben will, der kein Whig ist, und daher ein Recht hat einen Tax aufzulegen, der am drückendsten auf die ärmere Klasse fällt.—Dies ist wieder ein treffender Beweis von der Ehrlichkeitsliebe unserer Gegner.

(L. Boph,

Ertrunken.— Am letzten Samstag ertranken zwei Knaben von Hrn. Wm. Mayer in Port Carbon, Schuylkill Caunty, der eine 13 und der andere 11 Jahre alt. Sie kamen gegen Mittag aus der Schule, welche sich jenseits der Brücke über die Schuylkill befindet, und indem sie anstatt über diese Brücke zu gehen, über das Eis gingen, brachen sie ein und waren rettungslos verlorgn.—Ein Bauer, welcher sich in der Nähe befand, eilte ihnen zwar sogleich zu, um sie zu retten, aber ohne Erfolg, indem er selbst einbrach und kaum der eignen Lebensgefahr zu entrinnen vermochte.—[Adler.

In Lancaster Caunty fiel unlängst folgendes Gespräch vor. "Well, Mister Schmidt, widder uf der Krankenlischt heut ?"

Yes, ich hab's Friere

"Duscht alls schuttle ?"

Yes, ich schüttel wie's Dunnerwetter."

"Wann duscht wieder schüttle ?"

Kann net sagen—schüttle alle Tag — vor was fragst du ?

"O, nir apartiges—jusch hab ich gedenkt, wenn du so arg schüttelst, mächt ich dabei stehn und sehn, ob du die 15 Thaler net aus dein Sack schüttle thätst, wo du mir schun so lang schuldig bist."

Herr Schmidt verschwand. Wir haben indeß nicht vernommen, ob die Pille das Herausschütteln der 15 Thaler bewirkt hat.

Entlassen.— Das Palmetto Regiment Freiwilliger von Süd Carolina welches in eem Feldzug in Meriko außerordentlich gelitten hat, soll nach einem Schreiben vom Kriegssekretär an Gov. Johnson in jenem Staat, entlassen werden, und wird bis zum 1sten nächsten Februar auf seiner Rückkehr erwartet.

Ein Advokat machte auf seinem Krankenbette ein Testament, und verschrieb sein ganzes Vermögen lauter Narren und unsinnigen Leuten.—"Denn, sagte er, von Narren habe ich es bekommen, und solchen will ich es wieder geben."

Jeffersons Haus, Tod, Grab und Monument.

Auf der Höhe, die diese reizende Aussicht beherrscht, baute sich Jefferson das Landhaus, als er noch Reichthum besaß, um seinem feinen Geschmacke zu huldigen. Das Haus war 100 Fuß lang und von eigenthümlicher Form und Bauart. Zuerst tritt man in eine breite und hohe Halle, die früher mit Kunstwerken geschmückt war, welcher er mit Kennerblick auf den Kunstmärkten der Erde gesammelt hat. Dann kommt man in den geräumigen Speisesaal mit politem und ausgelegtem Fußboden ; endlich zu seiner Bibliothek, seinem Studirzimmer und Parlor. Steigt man hier eine Treppe hin auf, die nur breit genug ist, um eine Person auf einmal hinauf zu lassen, so gelangt man in das Zimmer, worin er am 4. July 1826 starb. Das Bett stand in einer Nische ; zwei Querhölzer stützten die Enden desselben und darüber war die Matratze gebreitet, auf welche er sich hinlegte, um zu sterben! Es war ein sehr düsterer Platz dieses Sterbegemach, der düsterste, den ich jemals sah. Hier wogten die sonderbarsten Gedankenreihen, die verworren einander drängten und von denen jede das wahre Gefühl der Stunde und des Ortes sein wollte. Ich dachte an Freiheit und Revolutionen,—an menschliche Größe, an die Glorie der Philosophie, der Religion, —an Tod und Jenseits,—an die Seele eines gewaltigen Mannes, wie sie mit den Fesseln des Fleisches kämpft und hinübereilt in die Finsterniß der unbekannten Zukunft. Solche Gedanken überwältigten mich als ich in dem Gemache stand, worin sich die Seele Jeffersons dem irdischen Dasein entriß,

Das Landhaus, dessen jetziger Besitzer Capt. Levy ist, geräth in Verfall. Es wurde mit allen Möbeln zu Gunsten der Gläubiger verkauft ; denn Jefferson starb verarmt, und fast der einzige Ueberrest, den ein Mann zurückließ, dessen Name von der Geschichte seines Vaterlandes als eines aufopfernden Patrioten und eines ausgezeichneten Präsidenten unzertrennlich ist, ist eine Buste Voltaires, die hier als schützender Pänate in diesem verlassenen und verfallenen Hause steht.

Steigt man den Berg herab, so kommt man an einer Einfriedigung ohne Thür vorüber, in der sich das Grab Jeffersons befindet. Einen vernachlässigteren, öder aussehenden Beerdigungsplatz wurde man vergeblich suchen. Wäre Campbells letzter Mensch hier beerdigt, es wäre nicht weniger Sorge für ihn getragen worden.

Die Gattin Jeffersons, die ihm der Tod zehn Jahre nach ihrer Verehelichung entriß, schlummert hier im Schooße der Erde.

Ein Obelisk von Granit, vielfältig beschädigt und zertrümmert von Wanderern und ohne Namen und Grabschrift, ist zweifelsohne das Monument Jeffersons. Er wurde hier von seinem Testamentsvollstrecker errichtet und die Tafel, auf welche das von ihm für sich selbst geschriebene Epitaph eingegraben werden sollte, ist dem Steine nie eingefügt worden. Man sagte zwar, daß sie mit dem eisernen Gitter, das um die Einfriedigung gesetzt werden sollte, am Ufer des Flusses liege, wo man diese Sachen landete und daß sich kein Mensch die Mühe gab, dafür zu sorgen, daß sie ihren Bestimmungsort erreichten,

Ich erwähnte diese Umstände damit diejenigen, welche das Andenken des Apostels der Demokratie ehren wollen, Maasregeln ergreifen, um seiner Asche einen würdigen Ruheplatz zu geben.

Verheirathet :

Am letzten Dienstag, durch den Ehrw Herrn Jäger, Herr Allen Krämer, mit Miß Ellen Horn, beide von Allentaun.

Starb.

Am 6ten November, in der Stadt Puebla, Mexico, Herr Edward Ruhe, ein vielversprechender Jüngling, und ältester Sohn des Herrn Charles A. Ruhe von dieser Stadt, in einem Alter von 21 Jahren u. etwa 5 Monaten. Derselbe schloß sich als Freiwilliger den Stockton Artilleristen von Carbon Caunty an, welche Compagnie bekanntlich zu dem 9ten Pennsylv. Regiment in Mexico gehört, und welches Regiment im Anfange des letzten Jahres zu Neu Orleans sich für den Kriegs-Schauplatze einschiffte. Derselbe wurde sogleich zum Quartiermeister seiner Compagnie ernannt, welches beweißt daß er allgemeines Zutrauen genoß. Nach dem Treffen bei Vera Cruz erhielt er eine Anstellung in dem Commißär-Departement, welche Stelle er bis nach dem Treffen zu Cerro Gordo begleitete. Nach diesem Treffen äußerte er aber den Wunsch sich wieder, und zwar als Gemeiner, seiner Compagnie anzuschließen, was man ihm auch gestattete. Er begab sich sodann mit derselben auf den Marsch nach Jalapa, und von da nach Puebla. Dort angelangt befand er sich unwohl, und war nicht fähig weiter mit seiner Compagnie voranzurücken. Nach einigen Tagen legte sich, aber seine Krankheit wieder zum Theil, und man hatte Hoffnung für seine Genesung. Nachher aber wurde die Stadt durch die Mexikaner angegriffen, die er unter dem tapfern Col. Childs, mit seiner kleinen Bande, bis aufs Aeußerste vertheidigen half. Hier war es nun nothwendig, daß unsere Truppen Wochen lang, und manchmal während es regnete, auf den Dächern der Häuser schlafen mußten. Nach diesen Strapatzen kehrte seine Krankheit, das Billious Fieber, wieder um, und nachdem er daran noch etwa 14 Tagen gelitten hatte, gestel es Dem der alles regiert, seinem Leiden ein Ende zu machen, und ihn dahin zu rufen, wo man die finanzmenschlichkeiten eines Krieges nicht kennt, und allwo nur wahre Ruhe genossen werden kann. Sein Verlust wird unter seinen Brüder-Soldaten, so weit er bekannt war, so wie auch hier in seiner Heimath allgemein betrauert.

Der Erd tausend Leiden
Des Lebens schnöde Freuden
Sind nur für dich dahin !
Der Elemente toben
Erschreckt dich nicht dort oben,
Dein Tod ist—dein Gewinn.

Obgleich die Thränen fließen
Sei Gottes Will' gepriesen,
Was er thun—ist nur gut !—
Du bist in seinen Händen,—
Sein Plan wird herrlich enden,—
Drum Herzen—faßt Muth !

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton.
Flauer . .	Bärrel	$6 50	$6 25
Weizen . .	Buschel	1 33	1 35
Roggen . .	—	1 00	0 95
Weischkorn .	—	63	60
Hafer . .	—	42	37
Buchweizen .	—	50	50
Flachssaamen	—	1 30	1 20
Kleesaamen .	—	4 50	4 00
Timothysaamen	—	3 00	2 00
Grundbeeren	—	30	37
Salz . . .	—	45	45
Butter . .	Pfund	16	17
Unschlitt . .	—	10	8
Wachs . . .	—	25	25
Schmalz . .	—	10	8
Schinkenfleisch	—	14	10
Seitenstücke .	—	9	6
Werken-Garn	—	8	6
Eier . . .	Duz.	16	15
Roggen-Whisky	Gal.	25	30
Aepfel-Whisky	—	25	30
Leinöhl . .	—	62	83
Hickory-Holz .	Klafter	4 50	4 50
Eichen-Holz .	—	3 50	3 50
Steinkohlen .	Tonne	3 00	4 00
Gips . . .	—	5 00	3 50

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 28sten Januar, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause von Joseph Witman, in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, folgendes liegende Vermögen öffentlich verkauft werden :

No. 1 Ein ganz vorzüglicher Kalksteinbruch, gelegen in besagtem Taunschip, stossend an Land von Andrew M. Wind und andere, enthaltend ungefähr ein Viertel Acker, mehr oder weniger.

No. 2. Ein Strich Land, gelegen in besagtem Taunschip, grenzend an Land von Abr Persen, Peter Knepply, Catharina Egner und andere, enthaltend 12 Acker u. 123 Ruthen.

No. 3. Ein Strich Land, gelegen im nämlichen Taunschip, grenzend an Land von F. Bidding, Salomen Behm, und andere, enthaltend 15 Acker und 147 Ruthen. Darauf befindet sich ein guter tragender Aepfel-Baumgarten. 1 Acker ist Holzland und das übrige gutes Bauland.

No. 4. Ein Strich Land, gelegen im nämlichen Taunschip, grenzend an Land von Paul Heller, Henry Erdman, John W. Brunner und andere, enthaltend 9 Acker und noch Ruthen. Es befindet sich auf diesem Strich ebenfalls ein guter Aepfelbaumgarten. Ein Acker ist Holzland und der Rest gutes Bauland.

No. 5. Ein Strich Holzland, gelegen im nämlichen Taunschip, stossend an Land letzthin F. Witman, John Knepley und andere, enthaltend 5 Acker und noch Ruthen. Dies ist ein vorzüglicher Strich Holz, das nicht übertroffen werden kann.

No. 6. Ein Strich junges Holzland, gelegen auf Chesnut Hill, in Ober-Saucon Taunschip, stossend an Land von David Geisinger, Elisabeth Neukomer, David Geisinger, Samuel Bachman, und andere, enthaltend 2 Acker und 127 Ruthen.

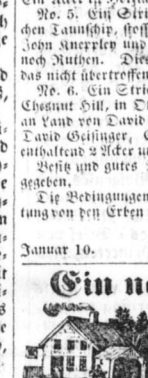
Besitz und gutes Recht werden bis den 4ten April gegeben.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von den Erben von

F. Witman.

Januar 10. ng3m

Ein neuer Wirth.



Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Gasthaus zur

RISING SUN,

in Allentaun, welches vorher von William Hittel, jun, bewohnt war, gekauft und in Besitz genommen hat, und bittet zugleich um die Erlaubniß bekannt machen zu dürfen, daß er dasselbe vollständig und auf die allerbeste Manier ausgerüstet, und was Bequemlichkeit und Hospitalität anbetrifft, von keinem andern Gasthause in der ganzen Umgegend übertroffen werden kann.

Er wird sich jederzeit bestreben, seine Gäste mit den vornehmsten Speisen und Getränken zu bedienen, und überhaupt nichts unterlassen, was zur Zufriedenheit derselben beiträgt.

Zu dem Wirthshaus gehört eine prächtige Stallung, ein geräumiger Hof und so vorzügliches Wasser als zu finden ist. Auch wird dort immer ein sorgfältiger und williger Stallknecht bei der Hand sein.

Durch billige und pünktliche Bedienung hofft er recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Solomon Weaver.

Januar 10. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 19ten Januar, soll am Hause des Unterschriebenen, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich verkauft werden :

Ein vortreffliches Familien Pferd, eine gute Kuh, 2 Sya ferwagen und ein 1 Gäulswagen, alle mit Springs, ein guter Jagdschlitten, Heu und Welschkornstroh, ein Sey einspänniges Pferdegeschirr, 1 Sett Schmiedegeschirr, ein Patent Kochofen, Steinkohlofen, Betten und Bettladen, Eckschrank, Küchenschrank, Strohbank, Sattel und Zaum, eine gute Glasthüchse, Büro, Tische u. Stühle, ein Buffalo-Haut, Grundbeeren bei dem Büschel, und noch vielerlei Haus und Küchengeräthe zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Solomon Krazer.

Januar 10. ng3m

Zur Nachricht.

Zur gefälligen Anzeige des hiesigen und ausgehenden Publikums bemerke ich : daß ich jetzt in meinem neuen Backsteinern Hause am untern Ende desselben wohne wo ich früher wohnte, wohne—eine gute eingerichtete Apotheke zu meinem ärztlichen Gebrauche finde, alle Medicamente (Medicinen) frisch, und gut halte.—Besonders beliebt ist bei mir die Methode, die von vielen der ersten Aerzte Deutschlands empfohlen wie : bei Hautausschlägen, Tetter, (Flechten, u. s. w. selbst, Vitiligo alba) "es sind die Flecken auf der Haut weiß wie Milch aussehen—unter Ausschlag deshalb gemeint."—Besonders auch empfehlen und allgemein empfehlene Mittel bei Wurmkrankheiten gegen Würmer aller Art und in allgemeinen—Tropfen welche mit großen Nutzen bei Rheumatismus Gliederschmerzen—andere gleichfalls welche auch ihre Wahrheit empfohlen werden können, wo vielseitige Versuche nur selbst bestimmte Beweise geben, in meiner Praxis aber auch vielseitig von berühmten Ausländischen Aerzten und großen Beobachter gerühmt worden sind, wie gegen Magenkrampf, Mutterleiden u. s. f.—Gern bin ich bereit jeden wahrhaften Arzte—auf das Freundschaftlichste die Anwendung verschriftlich mitzutheilen, und stehen diese benannten Mittel zur Untersuchung oder Anpreidung gern zu Dienste—denn mein Handeln, so wie meine Mittel sollen so lange mir Gott das Leben schenkt, aufrichtig vor Gott und Menschen sein.

Anzutreffen bin ich Morgens bis 9 Uhr, und jeden Abend, ausgenommen Freitag und Sonnabend, wo ich weitere Touren mache die mich hindern zurück kommen zu können, dann bin ich aber den folgenden Tag ohne Fehl zu treffen. Mit Achtung empfiehlt sich dem geehrten Publico gehorsamst,

C. Wohlgemuth, M. D.

Allentaun, Januar 14. ng4m

Verhör-Liste.

Folgendes ist eine Liste der Rechtsfälle, welche verhört werden sollen in einer Court von Common Pleas für Lecha Caunty, die am Montag den 31sten Januar, 1848, in Allentaun ihren Anfang nehmen und eine Woche dauern wird :

Simon Lie gegen Manoes Albrecht und Frau
John Geo. Lander's Administrateren gegen Geo. S. Lander.
Dieselbe gegen Dieselben.
Elisabeth Weiler gegen Daniel Helfrich u. Grundbewohner.
Philip Metzger gegen Daniel und Edwin Keiper.
John S. Haintz gegen Benjamin Haintz.
Arnold und Zerfaß gegen George Wenner.
Daniel Peter gegen John Treichler.
Charles Peter gegen John Treichler.
Jacob S. Helfrich gegen David Stem.
Samuel Marr's Nutzen gegen Benj. S. Levan.
Samuel Marr's Nutzen gegen Step. Balliet, jr.
Samuel Marr's Nutzen gegen Paul Balliet, jr.
Henry Jurgan gegen Samuel Schneideck.
Isaac Haintz gegen Nathan Whitely.
William Frey gegen E. E. Hemmingway.
Jacob Gachenbach gegen Edward Beck.
George Bord's Executoren gegen Jacob Bord.
Emaline Heß gegen Jesse M. Line.
Barbara Deibert's Admors. gegen Michael Deibert.
Richard R. Levers gegen Samuel Lightcap.
Edmund Yost gegen Peter Ludwig.
Charles Wendling und Frau gegen Peter Schmoyer.
David Roth gegen George S. Lander.
John Seip gegen Samuel Mayer.
Hunter und Millers Assignies gegen Daniel und J. Fatzinger.
Die Lecha Caunty Bank gegen John Wagner.
Nathan Sieger gegen George S. Lander.
Daniel Wert gegen John Gehe und Grundbewohner.
Daniel Weiß gegen Godfried Roth.
Nathan Fegely gegen David Thomas.
Derselbe gegen die Lecha Cräne Eisen-Compagnie und Solomon Bus.
George Keiper und Co. gegen Dieselben.
Ritter, Schwent, Miller und Baumgärtner gegen Joseph Keiper und Benjamin Burger.

Nathan Miller, Proth.

Januar 10. ng4t

Swayne's Heilmittel.

Merkwürdige Kur der Auszehrung.

Doctor Swayne—Theurer Herr :—Es war mir großes Vergnügen dem amerikanischen Publikum die wunderbare Heilung einer Auszehrung, die Ihr zusammengesetzter Wilddirschen Syrup, nachdem alle andere Mittel fehlgeschlagen, an mir bewirkte. Ich ward mit einem Schmerz auf der Brust, der mein Lunge und Stimme sehr nachtheilig angriff, und mit einem lästigen Husten behaftet. Die Gedärme schienen in mir verengt, der Appetit war weg und mein Magen geschwächt, so daß mein Arzt nicht mehr wußte, was zu thun. Ich hörte von den wunderbaren Kuren, die Ihre Medicin in Fällen, als Husten, Verstopfungen und sonstigen Krankheiten der Zunge schon bewirkte. Ich kaufte eine Flasche die mir nach gehörigem Gebrauche sogleich Linderung verschaffte. Ich brauchte sie fort, bis ich nun wieder Gesundheit und Stärke erlangte. Viele meiner Freunde sind von derselben meiner Krankheit befallen, nehmen aber Ihre Medizin nicht ein, und ich befürchte sind sind auf der Reise, von welcher noch kein Pilger zurückgekehrt ist.

Der Ihrige,

D. S. Wilcox, Norrigtaun, Pa.

Obige schätzbare Medizin ist im Buchstohr von Groß und Keiper in Allentaun, zu haben.

Humäne F. Compagnie.

Bei einer Versammlung der Glieder der Humäne Feuer Compagnie, gehalten am 3. Januar, am Hause von James Trexler, in Allentaun, wurden folgende Beamten erwählt.

President—Charles Keck.
Vice President—William Worman.
Schatzmeister—Reuben Reis.
Secretär—Charles S. Massey.
Directoren der Engine—Henry Daubert, Joseph Weaver, Peter Heller, Agron Troxell, Charles Bestler.
Directors der Hose.—David Landes, Peter Weikel, William Reimer, Charles Andreß, Henry Pfeifer.
Untersuchungs Committee — Charles B. Haintz, E. A. Neyhard, Amos Ettinger.

Ein Lehrjunge

Zum Müller-Handwerk,

Wird sogleich bei dem Unterschriebenen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, verlangt. Ein Knabe der einen guten Charakter besitzt, wird eine gute Stelle finden.

Owen Portz.

Januar 40. t3m

Wird verlangt,

Ein Knecht der sedigen Standes ist und einen guten Charakter aufzuweisen hat, wird vom nächsten Frühjahr an bei dem Unterschriebenen in Ober Milford Taunschip, Lecha Caunty, verlangt.

Daniel Walter.

Januar 10. ng3m

Briefliste.

Folgende Briefe blieben heute im Allentaun Postamt liegen :

Thomas Beck, H Bower, Jacob Bogert, Solompy Bieber, Ether Butz, David Brenise, Sarah Burkhälter, Preston Breck, J. Beitler, Hiram Beers, A. Clifton, Peter Geiner, Thomas Dempay, Henry Dunnberger, Lydia Daubert, Rebecca Erdman, R. S. Gilbet, Simon Frankenfeld, Josef Gehres, Gedion Guth, J. A Gross, Lucinda Gross, Thomas Gangawer, John Hooper David Honk, Anna Haffner, Christian Frey, Daniel Klare, R. H. Kegmer, Lousia Keck, Henry Kemerer, sen, Jonathan Koch, Joel Keck, Abraham Lucas, Ephriam Lester, W. Leh, Joseph Lazarus, Sarah Mahr, H. P. Messenger, Jane Mc'Jastir, Anthony Measker, Isaac M. Hose, Abraham Newhard, Charles Nagel, Dianna Ott, William Ritter, George Shimer, Joshua Sherer, Catharine Shalden, Enos Smith, John Seiper, E. Smith, James Stoffler, Joseph Sm[illegible], H. H. Sige, Jonath Trexler, Jacob Vought, Maria Bankert, John Westnira, R. W. Hall, James Willet, F. A. Weston, Joseph Walp.